



Protokoll der MV vom 24. August 2022

Ort und Zeit: Online, 20:00 Uhr

Anwesende: Barbara Wyss Flück, Felix Wettstein, Ivo Colombo, Janine Eggs, Marta Weiss, Georges Schild, Flavia Sturgess, João Filipe Louro, Heinz Flück, Siv Lehmann, Daniel Meier, Christof Schauwecker, Marlene Fischer, Marianne Urben, Florian Lüthi (Protokoll).

Total 14 stimmberechtigte Personen.

Medien: Urs Moser (SZ/OT/GT). Angemeldet, aber nicht teilgenommen.

Entschuldigt: Laura Gantenbein, Anna Engeler, Remo Meister, Jacqueline Erzer, Lore Lässer Oberholzer, Sophie Glutz Von Blotzheim, Adrian Vollenweider, Myriam Frey Schär. Robert Amiet, Alexandra Rohn, Brigit Wyss, Daniel Urech.

1. Begrüssung, Anwesenheit, Traktanden

Vizepräsidentin Barbara Wyss begrüsst die Anwesenden und Herrn Moser von der Solothurner Zeitung. Sie verliest die entschuldigten Personen und stellt fest, dass keine Wortmeldung zu den Traktanden verlangt wird.

2. Wahl Stimmzähler*innen und Genderprotokollant*in

://: Ivo Colombo wird als Stimmzähler einstimmig gewählt.

://: Marlene Fischer wird einstimmig als Genderprotokollantin gewählt.

3. Protokoll MV 04.05.2022

://: Das Protokoll der MV vom 04.05.2022 wird einstimmig genehmigt.

4. Parolenfassung "Massentierhaltungs"-Initiative

Barbara Wyss Flück leitet die Parolenfassung ein mit einigen Worten zur Form der Versammlung. Die letzte Onlineversammlung zur Parolenfassung im März habe positive Rückmeldungen erhalten und sei bedeutend einfacher in der Durchführung.

Zur Vorlage der Massentierhaltungsinitiative empfehle der Vorstand die JA-Parole.

Janine Eggs erläutert die Vorlage und betont besonders folgende Argumente, die für die Initiative sprächen:

- Insbesondere in der Schweine- und der Geflügelhaltung sei die Lage auch in der Schweiz prekär. Einstreu in Schweineställen sei nicht obligatorisch und Hühner hätten nur einen Platz von einem A4 Papier. Über die Hälfte der Kühe habe keine Weidehaltung.
- Das geltende Tierschutzgesetz sei nicht ausreichend, um die Tiere in Würde zu halten und sie wie ein Lebewesen zu respektieren.
- Nur rund 5% der Höfe in der Schweiz wären betroffen. Diese sind grosse Industriebetriebe.
- Die Schweiz importiert rund 1.4 Millionen Tonnen Futtermittel pro Jahr. Eine intensive Massentierhaltung ist nicht umweltverträglich.
- Die Initiative möchte den täglichen Weidegang festschreiben.
- Auch der Import von nicht nach diesen Standards produziertem Fleisch wird verboten.

Heinz Flück: Weist auf die unüblich lange Übergangsfrist von 25 Jahren hin, was einzigartig und verträglich für die Landwirtschaft sei.

://: Die Versammlung fasst mit 15 Stimmen einstimmig die JA-Parole zur Massentierhaltungsinitiative.

Flavia Sturgess hat die Versammlung verlassen, womit noch 14 Stimmberechtigte anwesend sind.

5. Parolenfassung «AHV21»

Marta Weiss stellt die zwei Vorlagen zur Reform der AHV vor. Der Vorstand empfiehlt zu beiden die NEIN-Parole.

Marta Weiss erklärt, dass sie gegen die Reform argumentieren werde, obwohl sie grundsätzlich für eine Angleichung der Rentenalter wäre. Die Vorlagen seien aber aus anderen Gründen unausgeglichen:

- Frauen leisteten überdurchschnittlich oft den Grossteil der unbezahlten Care-Arbeit oder in Teilzeit- und Niedriglohnberufen. Sie hätten dadurch eine grosse Hürde, ein Rentenbildendes Einkommen zu generieren. Die Renten von Frauen seien rund 37% tiefer als diejenigen von Männern.
- Deshalb könne auch mit dieser Reform die AHV nicht ihren verfassungsmässigen Auftrag zur Sicherung der Existenz erfüllen.
- Die Einsparungen von 9 Mia. bis 2032 gingen einseitig zu Lasten der Frauen.
- Eine Erhöhung der Mehrwertsteuer belaste die Haushalte zu stark.
- Ein Reform der Altersvorsorge müsste die 1. und 2. Säule zusammen betrachten.

://: Die Versammlung fasst mit 14 Stimmen einstimmig die NEIN-Parole zur Vorlage «AHV21».

://: Die Versammlung fasst mit 13 NEIN-Stimmen gegen 1 Ja-Stimme die NEIN-Parole zur Vorlage « Erhöhung der Mehrwertsteuer zur Finanzierung der AHV».

6. Parolenfassung Verrechnungssteuer

Felix Wettstein präsentiert die Vorlage und betont insbesondere folgende Argumente:

- Z.B. Luxemburg kenne keine Verrechnungssteuer, weshalb die Angst bestehe, dass viele Anleger*innen für Obligationen auswanderten. Es gäbe jedoch eine einfachere Lösung für dieses Problem, indem man vom Schuldnerprinzip zum Zahlstellenprinzip wechselte.
- Die Vorlage sei eine Einladung zur Steuerhinterziehung, indem das Schutzprinzip der Verrechnungssteuer abgeschafft würde.
- Die Vorlage sei Teil einer langfristigen Strategie von Finanzminister Ueli Maurer, die darauf abziele, in Zukunft nur noch Steuern auf Einkommen und Konsum zu erheben. Steuern für Unternehmen und Vermögen sollen wegfallen.
- Die Verrechnungssteuer fördere die Steuerehrlichkeit und sei auch für die Zukunft das Richtige Prinzip. Ausserdem könne der Bund sich die Einkommensausfälle nicht verkraften.

://: Die Versammlung fasst mit 14 Stimmen einstimmig die NEIN-Parole zur Vorlage «AHV21».

7. Varia

- Barbara Wyss Flück weist darauf hin, dass der kantonale Vorstand Verstärkung bräuchte. Auch der Wahlausschuss solle mit Mitgliedern aus den Sektionen noch weiter besetzt werden. Weiter erklärt sie, dass die Sammlung für die Initiative der GRÜNEN CH (Klimafonds-Initiative) voraussichtlich am 6. September starte.
- Am 1. September finde ein Podium statt in Zuchwil mit Beteiligung von Noah Heynen, der für die GRÜNEN gegen Christian Imark argumentieren werde.
- Heinz Flück weist auf die nächsten Veranstaltungen der GRÜNEN Stadt Solothurn hin.

8. Genderprotokoll: Ergebnis

Marlene Fischer stellt das Ergebnis des Genderprotokolls vor. Insgesamt hätten sich nur Männer zu Wort gemeldet.

BWF weist zum Schluss noch einmal auf die grossen Herausforderungen der Zukunft und des Wahljahres 2023 hin. Diese Aufgaben würden wir nur zusammen meistern können, packen wirs an!

Die Mitgliederversammlung wird um 21:05 Uhr geschlossen.

Für das Protokoll: Florian Lüthi, 24.08.2022

Genderprotokoll:

Hauptredende	Redezeit Frauen in Sek.	Redezeit Männer in Sek.	Wortmeldungen f	Wortmeldungen m
BWF				
BWF				
BWF				
JE		60		2
MW		0		0
FW		0		0
MF				
	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>60</u>	<u>0</u>
		0%	100%	0%
				100%